

Liebe Familie und Freunde

Vertrauen beschäftigt mich momentan in zweierlei Hinsicht: Einerseits geht es um das Vertrauen, welches ich in Gott habe, dann aber auch das Vertrauen, das mir Menschen entgegenbringen. Vertrauen zu fassen setzt meistens auch gewachsene Beziehungen voraus, und das braucht Zeit.

Zukunftsgedanken

Die Frage nach meinem zukünftigen Weg ist für mich schon seit einiger Zeit aktuell. Ihr werdet euch erinnern, dass ich mich vorerst mal für ein Jahr hier in Phang Nga entschieden habe. Ich nähere mich der Halbzeit und für mich ist eigentlich klar, dass ich mehrere Jahre in Thailand verbringen werde. So wird mein Vertrauen in Gott, dass Er mir den richtigen Weg zeigen wird, geprüft. Manchmal habe ich gewisse Zweifel daran, wie gut ich meinen Auftrag hier erledige, sehe meine menschlichen Begrenzungen, dann kommen aber auch immer wieder Ermutigungen, die mir zeigen, dass Gott zu mir steht. Das Wort aus 5. Mose 31:6-8, wo Mose sehr ermutigende Abschiedsworte an das Volk Israel und an Josua richtet, ist für mich im Moment eine grosse Hilfe. Stark und mutig zu sein, mich nicht zu fürchten, denn Gott selbst steht total zu mir. Und wenn das so ist, dann kann ich diesem Gott auch vertrauen, dass Er mich die richtigen Entscheidungen machen lässt, weil ich Sein Reden wahrnehme, wie es auch in der Vergangenheit geschehen ist.

Konkret bin ich am Prüfen, ob ich längere Zeit hier in Phang Nga bleiben soll. Das Mitarbeiterteam der Gemeinde hat grosses Vertrauen in mich und ermutigt mich zum Bleiben. Ich persönlich denke, dass ich im Bauteam nicht länger als ein Jahr mitarbeiten werde. Die Ar-

beit ist einfach und ich würde in weiterer Zukunft lieber auch anspruchsvollere Arbeit verrichten. Im Moment geht es ja in erster Linie darum, Beziehungen zu den Arbeitern aufzubauen. Da spüre ich, dass schon Einiges gewachsen ist, eben auch Vertrauen. Da ich im gleichen Dorf wohne, sollten die Beziehungen auch weiterbestehen.

Wenn der Coffee Shop in ein paar Monaten betriebsbereit sein wird, planen wir dort ebenfalls mit Englischunterricht anzufangen. Benz und Yui würden mich gerne dort einsetzen. Für später ist auch ein Jüngerschaftsprogramm geplant. Beides liegt mir nahe, ist aber auch eine Herausforderung für mich. Gerade Jüngerschaft ist so wichtig, damit ein lebensnaher und praktischer Glaube wachsen kann. Ich merke bei verschiedenen Leuten hier, dass sie sich zwar als Christen bezeichnen, aber in ihrem Leben sieht man wenig davon. (Das gibt es selbstverständlich nicht nur hier.) Der Fokus liegt bei der jungen Generation und es wird weiter auch ein reger Kontakt zu den Schulen in der Umgebung gepflegt.

Mit dieser Zukunftsperspektive beschäftige ich mich also und ich bin euch dankbar, wenn ihr mit mir um Klarheit betet.

Auf jeden Fall plane ich aber Ende November in die Schweiz zu kommen.

Hauskreis

Der Englischunterricht mit Dorien und der Hauskreis bei mir wird von einem treuen, harten Kern besucht. Es sind vor allem Frauen und Kinder. Ein grosses Anliegen ist, dass sich auch Männer hingezogen fühlen. Suck kam etwa zweimal und bei Kjet spüre ich auch nicht ein grosses Interesse.

Die Grundlagen des Glaubens werden in die-

sen Treffen recht einfach, anschaulich und kurz vermittelt. Wir beten jeweils für aktuelle Anliegen und da spürt man auch, dass sich Herzen öffnen.

Bauarbeiten

Im April wurde am Mitarbeiterhaus / Wäscherei nur sehr wenig gearbeitet. Bodenplatten wurden verlegt und die Sanitärinstallationen zum Teil gemacht.



Die Arbeiten konzentrierten sich vor allem auf den Coffee Shop. Noch vor Beginn der Regenzeit sollte das Dach gedeckt werden,

damit man unabhängig vom Wetter mit dem Innenausbau weiterfahren kann. Die Stahlkonstruktion ist beinahe fertig, die Maurerarbeiten (Rohbau) praktisch abgeschlossen. Ob-



schon die Regenzeit offiziell noch nicht begonnen hat, hatten wir vergangene Woche eine Wetterla-

ge, die uns sehr viel Regen brachte und so die Arbeiten verzögerten. Es wurde an zwei Tagen nicht gearbeitet und an den restlichen Tagen nur halbtags. Manchmal gibt es kurze, heftige Regenfälle, manchmal Dauerregen. Es ist eine ziemlich nasse Angelegenheit und ein Vorgeschmack auf die nächsten paar Monate.

Bei der Arbeit stelle ich aber auch fest, dass Kjet, der Vorarbeiter, etwas Motivation verloren hat. Manchmal arbeiten wir wegen Regen

den ganzen Tag nicht, auch wenn es am Morgen nur kurze Zeit geregnet hat. Die Bauleitung behandelt die Arbeiter sehr zuvorkommend und bezahlt solche Tage, doch es ist so, dass dies mit der Zeit ausgenutzt wurde. Deshalb wurde jetzt die Schraube etwas angezogen und für gewisse Arbeiten wurden Termine vorgegeben. Auch mit der Verwendung des Baumaterials muss Rechenschaft abgelegt werden, weil offenbar auch Material zur privaten Verwendung abgezweigt wurde.



Sprachen: Englisch / Deutsch / Thai und andere Aktivitäten

In Thailand Fremdsprachen zu unterrichten ist immer noch eine dankbare und wichtige Arbeit, denn das Interesse ist gross bei jung und alt. Meine Englischklasse am Sonntag findet jetzt jeweils um 9 Uhr vor dem Gottesdienst statt und Yui hat mir geholfen, indem sie die Teil-



nehmer zur Verbindlichkeit verpflichtet hat, jeweils für ein Vierteljahr. So haben wir vor einer Woche mit 8 Teilnehmern neu gestartet. Zusätzliche gebe ich zweimal pro Woche Privatunterricht in Deutsch an eine Krankenschwester aus der Gemeinde.

Bei all dem Unterrichten bin ich immer wieder auf Gottes Hilfe angewiesen. Man kommt

wieder in neue Situationen und kann nicht immer auf Bekanntes zurück greifen, doch mache ich es gerne.

Ich bin auch froh darüber, dass ich jetzt bei Pu zweimal pro Woche Thaiunterricht nehmen kann. Sie setzt sich sehr ein. Wir machen Konversation und Lesen / Schreiben parallel, und das ist gut so. Manche Schulen fangen mit dem Alphabet erst viel später an, wir glauben aber, dass es vor allem dem Verständnis der Tonregeln und Aussprache dient, wenn man es etwa gleichzeitig macht.

In der Gemeinde mache ich jetzt im Lobpreis-Team mit und spiele Keyboard. Das gibt mir auch noch mehr Bezug zur Gemeinde und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dort. Wir üben jeweils am Samstag. Ich hoffe, eines Tages auf einem besseren Instrument spielen zu dürfen, denn das aktuelle ist eher ein Spielzeug.

Durch diese zusätzlichen Aktivitäten bin ich auch mehr unterwegs. In Zukunft werde ich wohl auch wegen des Wetters von Samstag auf Sonntag in Phang Nga übernachten.

Kürzlich hat ein Nachbar ein grosses Fest veranstaltet, weil sein Sohn als Mönch ins Kloster gehen wird. Ich wurde auch zum Essen eingeladen.

Vor zehn Tagen hat ein jüngerer Bruder von Kjet geheiratet. Ich durfte auch mit zur Hochzeit in der Stadt Satun, welche weiter im Süden liegt.

Weitere Infos, Bilder und aktuelle Gebetsanliegen sind auf meiner Website zu finden.
Herzlichen Dank für alle eure Unterstützung im Gebet und materiell. Gott segne euch.

Liebe Grüsse,



Adr.: Phang Nga Church
P.O. Box 5
Phang Nga, 82000
Thailand

Mobile: +66 873 827 330
E-mail: peter.winkler@email4me.ch
Website: www.peterwinkler.ch.vu
Postkonto: 30-72311-9

Diese beiden Feste, auch wenn sie mir ehrlich gesagt nicht besonders gefallen haben, gaben mir ein wenig mehr Einsicht in die Kultur.

Mitte April fand einer der wichtigsten Feiertage statt: Songkran, das thailändische Neujahrsfest, auch Wasserfestival genannt, weil dann traditionellerweise die Leute ihre Häuser und Buddhafiguren besonders reinigen, sich aber auch gegenseitig genüsslich mit Wasser begiessen, was mittlerweile zu einem Volksfest mit nationaler Wasserschlacht ausgeartet ist.

Gebetshilfe

- Danke für die positiven Entwicklungen im Hauskreis, Sprachunterricht, etc.
- Ich will offener sein und mehr Kontakte im Dorf knüpfen, was mir nicht immer leicht fällt.
- Bitte, dass durch den Hauskreis Menschen zum Glauben geführt und zu Jüngern gemacht werden. Es sollen unbedingt mehr Männer kommen!! Bitte für die richtige Gestaltung dieser Abende, entsprechend der lokalen Kultur.
- Bitte für die Bauprojekte und Visionen der Gemeinde, dass damit Gottes Absichten zustande kommen in der gemischten Kultur von Moslems und Buddhisten. Bitte auch für mehr Mitarbeiter, die mithelfen, das gleiche Ziel zu erreichen.
- Ich will Klarheit bezüglich meiner Zukunft bekommen.
- Bitte für Bewahrung auf der Strasse.

Hier möchte ich euch **meine Freunde** kurz vorstellen:

Gemeinde



Benz

Pastor, Bauleitung, Kontaktperson zu Schulen (English Camps)



Pu

Ehefrau von Benz, Gemeindemitarbeit: Finanzen, meine Thai-Sprachlehrerin



Geutah

Gemeindemitarbeit: Bibellehre, Hauskreisleiterin



Yui

Gemeindemitarbeit: Bauleitung, Koordination Arbeitsteams



Mäili

Gemeindemitarbeit: Kinderarbeit, Hausdienst Gästehäuser



Matt

Sohn von Geutah, Volontär: Teambetreuung, Student in Bangkok



Jamie

Volontärin: Teambetreuung, z.Z. an einer Jüngerschaftsschule in den USA



Mark

Missionar, Berater, Bibellehrer, arbeitet vor allem für das Kinderheim



Dorien

Ehefrau von Mark, Missionarin, Mitarbeiterin des Kinderheims

Baustelle



Kiet

Vorarbeiter



Hiid

Ehefrau von Kiet, Bauarbeiterin



Suck

Bruder von Hiid, Bauarbeiter



Tscho

Bruder von Hiid, Bauarbeiter



On

Bruder von Hiid, Bauarbeiter



Pon

Bauarbeiter



Tutu

Bauarbeiter



Manih

Bauarbeiter



Dschiin

Bauarbeiter